

Die neue Dimension im Seitenzahnbereich

Die Berücksichtigung der funktionellen, anatomischen und altersbedingten Eigenschaften sowie der Einsatz hochwertiger Materialien sind entscheidend für das Gelingen von ästhetischem Zahnersatz. Deshalb entwickelte die Firma Candulor die Form des neuen Condyliform® II Zahns in enger Zusammenarbeit mit der Universität Zürich zu einer perfekten Kombination von Bewährtem und Neuem. Insbesondere für implantatgetragene Prothesen ist er der Zahn der Wahl (Abb.1).

▶ Redaktion

Wieder integriert wurde das bekannte Mörser-Pistill-Prinzip nach der Gerber Condylar-Theorie. Dabei verhalten sich Fossa Glenoidalis und Condylus wie ein Mörser in einem Pistill; und nach eben diesem Prinzip erfolgt die Interkuspitation. In zentrischer Okklusion lassen sich so leichte Unterkieferbewegungen durchführen, ohne dass es zu dynamischen Prothesenbewegungen kommt.

Mehr Kaustabilität und Spielraum für die Zunge ...

Ein weiteres Merkmal sind die nach lingual versetzten Kaumulden des zweiten unteren Prämolaren und der unteren Molaren. Sie tragen, auf der Kieferkamm-Mitte aufgestellt, wesentlich zur auto-

men Kaustabilität und zur Vergrößerung des Zungenspielraumes bei (Abb. 1).

... sowie ein guter Kontakt zur Wange

Der morphologische Charakter der natürlichen Kauflächen wurde erneuert und eine Korrektur der Zahndimension durchgeführt.

kontakt:

Candulor Dental GmbH

Am Riederngraben 6

78239 Rielasingen-Worblingen

Tel.: 0 77 31/7 97 83-0

Fax: 0 77 31/2 8917

E-Mail: info@candulor.de

www.candulor.de



Abb. 1



Abb. 2